

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 121 (2009)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

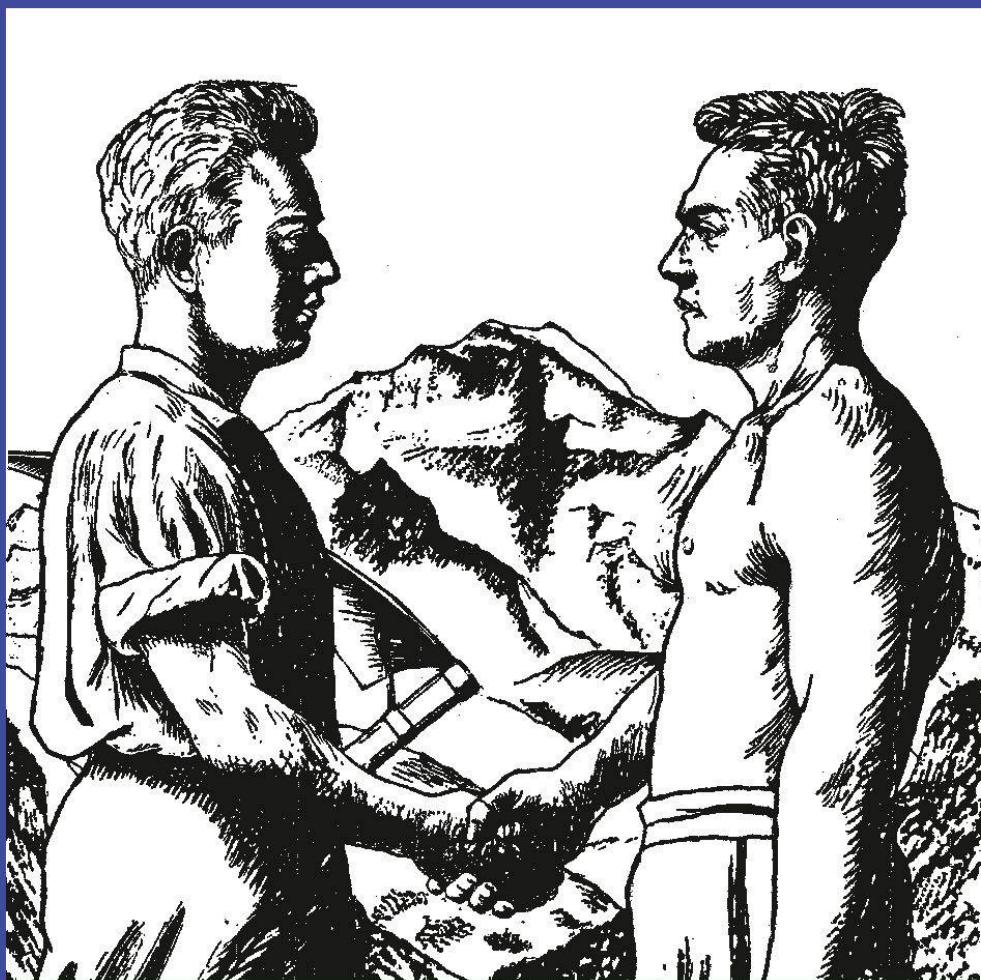
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zwischenkriegszeit und der Zweite Weltkrieg bilden den Schwerpunkt der Argovia 121. Die breite Palette der Themen jener Krisenzeit reicht von den Jungbauern und der Frontenbewegung über die Wirtschaftspolitik und die Armenerziehungsvereine bis zu den Evakuationsplänen. In einem grundlegenden Artikel über das Freiamt befasst sich Anne-Marie Dubler mit dem frühneuzeitlichen Sonderstatus der Ämter Meienberg und Merenschwand. Ein weiterer Beitrag behandelt den Pressediskurs über die Armen-speditionen im Jahr 1854.



Die Jungbauernbewegung will die Verflavung an das Geld, in die der Mensch durch den Kapitalismus geraten ist, durch den entschlossenen Vormarsch auf neuen Wegen besiegen. Bauer, Arbeiter, Gewerblér und alle Schaffenden reichen sich in dieser Kampfgemeinschaft die Hand. Träger der neuen Ordnung sind der freie Bauer auf freiem Grund und der Arbeiter, der, gerecht entlohnt, als Gleichberechtigter teilnimmt an den Kulturgütern der Nation. Nicht auf Mitleid und Almosen, son-



HIER+JETZT

Argovia 2009

**Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Band 121**

2009

hier + jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte, Baden

Mit Unterstützung des Regierungsrats des Kantons Aargau.



Umschlagbild: Ausschnitt aus dem «Schweizer Jungbauer», Grossratswahlen 1941.

Satz: Nach einem Gestaltungskonzept von Bernet & Schönenberger, Zürich

Bildbearbeitung: Humm dtp, Matzingen

© 2009, hier+jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte, Baden

ISBN 978-3-03919-137-6